

Presseinformation
31. August 2017

Jahrestagung 2017 des Vereins für Socialpolitik:

Gustav Stolper-Preis 2017

Sperrfrist: Montag, 04.09.2017, 20.00 Uhr

Der Gustav Stolper-Preis des Vereins für Socialpolitik zeichnet hervorragende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus, die mit Erkenntnissen wirtschaftswissenschaftlicher Forschung die öffentliche Diskussion über wirtschaftliche Probleme und Zusammenhänge beeinflusst und wichtige Beiträge zum Verständnis und zur Lösung ökonomischer Probleme geleistet haben.

Benannt ist der Preis nach dem Volkswirt Gustav Stolper (1888 – 1947). Stolper wurde im Jahr 1913 Mitherausgeber des *Österreichischen Volkswirts* und machte sich in den folgenden Jahren als Gründer und Herausgeber diverser wirtschaftsjournalistischer Publikationen einen Namen. Gewählt wird der Preisträger direkt von den Mitgliedern des Vereins für Socialpolitik aus einer Shortlist von fünf KandidatInnen.

Der Gustav Stolper-Preisträger des Jahres 2017 ist Prof. Dr. Ludger Wößmann (Leiter des ifo Zentrums für Bildungsökonomik und Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München)

Ludger Wößmann geht in seiner Forschung den Fragen nach, was langfristigen Wohlstand und schulische Leistungen beeinflusst und wie beides zusammenhängt. Er widmete sich als einer der ersten deutschen Ökonomen internationalen Vergleichsanalysen von Bildungssystemen und beschäftigt sich mit Fragen der Chancengerechtigkeit und volkswirtschaftlichen Effekten von Bildung.

Seine wissenschaftlichen Erkenntnisse trägt er in die Wirtschaftspolitik und die Öffentlichkeit. So war er maßgeblich an den Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zur Evidenzbasierten Wirtschaftspolitik und zur Transparenz in der Bildungspolitik beteiligt wie auch an den Gutachten des interdisziplinären Aktionsrats Bildung. Darüber hinaus beteiligt er sich regelmäßig an der öffentlichen Diskussion um Bildungsfragen und nimmt Stellung zu aktuellen Maßnahmen und Themen wie dem Zentralabitur, der Ausrichtung der beruflichen Ausbildung und dem Bildungsniveau von Geflüchteten. Im Vordergrund steht dabei immer die empirische Evidenz seiner Forschungsergebnisse.

Ludger Wößmann studierte Volkswirtschaftslehre in Marburg und an der University of Kent at Canterbury. Nach seiner Promotion an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wechselte er nach München, wo er 2006 an der Technischen Universität München habilitierte. Seit 2004 leitet Ludger Wößmann das ifo Zentrum für Bildungsökonomik und seit 2006 ist er Professor für Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Außerdem ist Ludger Wößmann Mitglied in verschiedenen Gremien wie dem Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (seit 2009), der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech (seit 2012) und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina (seit 2013). Er ist Fellow der International Academy of Education und Koordinator des European Expert Network on the Economics of Education (EENEE). Neben seinen zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, die regelmäßig von nationalen und internationalen Medien aufgegriffen werden, veröffentlichte er auch Bücher für eine breitere Öffentlichkeit, darunter „Letzte Chance für gute Schulen - Die 12 großen Irrtümer und was wir wirklich ändern müssen“, 2007, sowie „The Knowledge Capital of Nations“, 2015.

Der Gustav-Stolper-Preis wird am Montag, den 04.09.2017, ab 19.00 Uhr, im Rahmen des Empfangs der Österreichischen Nationalbank (OeNB) in Wien verliehen.

Pressekontakt

Verein für Socialpolitik

Geschäftsstelle

Dr. Karolin Herrmann

Karolin.herrmann@socialpolitik.org

[030-20 45 96 01](tel:030-20459601)